

Vom Krieg zum Frieden

Thun Mit der Friedensmesse «The Armed Man» von Karl Jenkins schenkte der Cäcilienchor Thun seinem Publikum in der Stadtkirche ein ergreifendes Hörerlebnis.

Christina Burghagen

Militärische Trommelwirbel und ein durchdringender Gesang der Piccoloflöte nehmen schon am Anfang des Konzerts seltsam gefangen. «The Armed Man» entstand zum Millennium im Auftrag des Museums Royal Armouries und ist den Opfern des Kosovokriegs gewidmet. Es basiert auf Texten der katholischen Messliturgie und dem Soldatenlied «L'homme armé» aus dem 15. Jahrhundert.

Hoffnung auf Frieden und Kriegsgeschrei

Der vierstimmige Cäcilienchor Thun mit rund hundert Sängerinnen und Sängern unter der Leitung von Joseph Bisig intoniert dieses Lied des waffentragenden Mannes wie ein Mantra mit einlullender Wirkung. Begleitet wird der Chor vom «Jenkins-Projekt-Orchester» mit professionellen Musikern aus Thun, ergänzt durch einige versierte Amateure. Der Konzertmeister des Thuner Stadtorchesters, Harri Leber, organisierte die Ad-hoc-Formation. Das musikalische Porträt der



Der Cäcilienchor Thun überzeugte bei seinem Auftritt in der Stadtkirche. Foto: Markus Hubacher

Kriegsbedrohung vom walisischen Komponisten Karl Jenkins ist gespickt mit besinnlichen Momenten. Fernab von Schlachtrufgeheul singt Peter Cunz als Muezzin sehr melodiös das Alluha akbar (Gott ist gross), den Aufruf zum Gebet der Muslime. Das Kyrie eleison (Herr, erbarme dich) der Mezzosopranistin Amanda Schweri dringt als getragener und besänftigender Part der Friedensmesse ins Ohr. Die musikalische Umsetzung der Psalmen 56, 2–3 und 59, 2–3 «Save Me from Bloody Men» ist an gregorianische Ge-

sänge angelehnt und wird von den männlichen Stimmen des Cäcilienchors übernommen. Der Paukenschlag vor dem zuletzt gesungenen «Bloody Men» lässt viele Gäste in der fast voll besetzten Stadtkirche zusammensinken. Federleicht und jubulierend folgt das liturgische Sanctus. Das Wechselbad von Hoffnung auf Frieden und Kriegsgeschrei nimmt mit «Hymn Before Action» (Lobgesang vor der Schlacht) von Rudyard Kipling aus «Seven Seas» seinen Lauf: «Herr, du kennst unser Leben,

gib für den Tod uns Kraft.» Gänzliche Stille im Publikum kehrt beim Liedvortrag «Angry Flames» von Amanda Schweri ein. Der Japaner Toge Sankichi schrieb den Text von «Zornige Flammen» als Augenzeuge unter dem Eindruck der Atombombe, die am 6. August 1945 auf Hiroshima fiel. Sankichi starb 1957 im Alter von 36 Jahren an Leukämie, ausgelöst durch die radioaktive Strahlung. «Unzählige Menschen, auf allen vieren, in einem Haufen glimmender Asche, die aufglüht und schwächer wird.

Zerrissenes Haar, starr im Tod. Ein Fluch liegt über dem Land...»

Chorkonzert-Erlebnis mit einer Friedensbotschaft

Verstörend wirkt auch der vertonte Auszug «Torches» (Fackeln) aus dem indischen Heldenepos «Mahabharata» (zwischen 400 v. Chr. und 400 n. Chr.), wo es heisst «Die Tiere liefen in alle Richtungen, entsetzlich schreiend, viele brannten...». Das darauf folgende Agnus Dei (Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünden) klang in diesem Kontext ungemein tröstlich. Mit «Better Is Peace», «Gott wird abwischen alle Tränen, und der Tod wird nicht mehr sein», endete ein aussergewöhnliches Chorkonzert-Erlebnis mit eindeutiger Friedensbotschaft. Nahezu alle anwesenden Gäste in der Stadtkirche hob es zum Applaus aus ihren Sitzen.

Am 10. November, 19 Uhr, wird das Konzert «The Armed Man» von Karl Jenkins mit gleicher Besetzung in der Französischen Kirche Bern wiederholt. Weitere Infos und Tickets www.caecilienchor-thun.ch

Nachrichten

Appenzeller Folk-Band im Seepark

Thun In der Reihe «Seepark Emotions» gastiert übermorgen Donnerstag ab 20 Uhr die Appenzeller Folk-Formation Karin Streule Band im Hotel Seepark in Thun. «Traditionelle Melodien der Schweizer Volksmusik treffen auf moderne Rhythmen aus Jazz und Pop», schreiben die Organisatoren in einer Mitteilung. Die Lieder der Innerrhoder Sängerin und Multiinstrumentalistin Streule würden sich sowohl aus Tradition und Heimatverbundenheit als auch vom Puls der Zeit nähren. Die Ideen zu ihrer Musik findet sie in den Klängen der Bergwelt, im Schweizer Volksliedgut und im Alltag. Abgerundet und verziert werden die Gesangsparts Streules von den Stimmen sämtlicher Bandmitglieder. Eintritt: 30 Franken. Türöffnung: 15 Minuten vor Beginn (Reservation erforderlich). (mgt)

Kurzgeschichten in der Kirche

Thun Morgen Mittwoch liest Daniel Anderes in der Kirche Johannes in Thun um 14 Uhr Kurzgeschichten vor. Dazwischen spielt Judith Eigenmann auf dem Akkordeon. Eigenmann hat an internationalen Musikwettbewerben eine Vielzahl von Auszeichnungen gewonnen. (pd)